



HEUTE

Zeitschrift der Katholischen Frauenbewegung Graz-Seckau

Wir gehen auf Ostern zu.

Wieder mit
"Schatzkiste"
zum Heraus-
nehmen!



**So viel Hoffnung,
so viel Freude,
so ein Jubel!**

Foto: pixabay

Weltgebetstag und
Familienfasttag
Seiten 3-5

Aufsuchende
Seelsorge
Seiten 6-7

Veranstaltungen
und Termine
Seiten 8, 12

Ausgabe 01|23 März 2023 62. Jahrgang



Foto: Opernfoto

Synode, Erdbeben, Krieg ... und OSTERN

Ja, schwer ist unser Gepäck geworden, auf den vielen unterschiedlichen Wegen und Straßen. Mit unzähligen Kreuzungen, herausfordernden Stoppschildern, verwitterten Hinweistafeln, vielen Ge- und Verbotsschildern und ausweglosen Einbahnen. Schwer tragen wir und sind gefordert alle Hin- und Zurückweisungen einzuordnen. Jeder Anflug von Leichtigkeit ist erfreulich. Denn, die Herausforderungen für unsere Seelen sind mannigfaltig und drückend.

Verschiebungen der tektonischen Kontinentalplatten erzeugen bebenende, aufgerissene Erde und wirken zerstörerisch auf Mensch und Natur, so aktuell in der Türkei und Syrien.

Und Krieg hinterlässt Leid in allen Ausformungen und Verwerfungen in Osteuropa, so nah.

Und Teuerungen und Inflationen mit allen Begleiterscheinungen rufen Unsicherheit und Verlustängste hervor, so verstörend.

Und wir hatten eine Kontinentalsynode. Kirche hat sich aus ganz Europa in Prag versammelt.

Und der Umbau der Kirche zu einer synodalen Kirche steht noch am Anfang, wir als Volk Gottes sind in unterschiedlichen Geschwindigkeiten von Beharren und Erneuern der Kirche unterwegs, mit vielen Ge- und Verbotsschildern.

Und alle innerkirchlichen Reformthemen wurden offen angesprochen.

Und „Frauenthemen“ sind da, werden zwar kontrovers diskutiert, aber sie können nicht unter den Teppich gekehrt werden.

Und im Abschlussdokument der Synode wird Partizipation und Mitverantwortung von Frauen auf allen Ebenen eingefordert.

Und Bischof Felix Gmür aus der Schweiz sagt: „Die Gleichberechtigung der Geschlechter ist ein „point of no return“ - ein Punkt, an dem es kein Zurück mehr gibt.

Und das gemeinsame, synodale Gehen der Kirche muss weitergehen.

Und es wird gewünscht, tiefer zu lernen und zu verstehen, was es bedeutet, eine synodale Kirche zu sein: gemeinschaftlich und partizipativ, als Laien, Laiinnen, als Priester und Bischöfe. Einladend, mit der Schönheit der Vielfalt unseres Glaubens.

Und wir gehen auf Ostern zu. Aus Schmerz, Leid, Unterdrückung und Missverstehen, wird Auferstehen, Weitergehen und Weiterlieben. Wieder verstehen, Wieder miteinander. Das Kreuz als Erneuerung unserer Einbahnstraßen. Wir bekommen durch die Auferstehung Kraft neue Wegweiser zu errichten und einladende Gesten zum Mitkommen, Mitgestalten, und Mitfreuen, zu kreieren.

Und so können wir gemeinsam unser Gepäck entrümpeln, unsere Seelen beleben und erfrischen, uns ermächtigen zum Erneuern in alle Richtungen.

Wir gehen auf Ostern zu. So viel Hoffnung, so viel Freude, so ein Jubel – durch das Leid zur Leichtigkeit.

Frohe Ostern uns allen!

Lydia Lieskonig
Vorsitzende der kfb Steiermark



Foto: Farbenmelodix3 auf pixabay

Impuls im Alltag

*Gott will dich segnen
Richte dich auf
zu deiner vollen Größe,
mach dich nicht kleiner
und mach dich nicht größer
als du bist.
Richte dich auf,
denn Gott will zu dir stehen -
stehe zu dir,
so wie du bist,
nicht wie die anderen
dich haben wollen,
und nicht
wie du gerne wärst.
Richte dich auf.
Gott segne dich.“*

Christine Bundschuh-Schramm,
Segenstext anlässlich dem Internationalen
Frauentags am 8. März



Erste Blitzlicher der diesjährigen Feiern in der Steiermark: Neupostolische Kirche Graz, Hartberg und Kapfenberg (v. l.). Fotos: WGT/kfb

„Glaube bewegt“

*lautete der offizielle Titel des Weltgebetstags am 3. März 2023.
Die Gebete, Lieder und Texte dazu stammten heuer von Frauen aus Taiwan.*

Das war der Vorbereitungstag für den ökumenischen Weltgebetstag (WGT) 2023: Am Samstag, dem 14. Jänner, konnte nach zweijähriger Pausse der alljährliche Vorbereitungstag des Weltgebetstags der Frauen in der Steiermark wieder stattfinden.

45 Frauen aus den verschiedenen Regionen der Steiermark kamen zusammen, um gemeinsam im abc-Pfarrzentrum in Graz Andritz, den Weltgebetstag 2023 vorzubereiten.

Die Frauen erfuhren wissenswertes über das diesjährige WGT-Land Taiwan und setzten sich zusammen mit Dr.in Marianne Pratl-Zebinger, Pfarrerin des evang. Pfarrgemeindevverbandes Leibnitz-Radkersburg, mit der Bibelstelle Ephesus 1,15-19 auseinander, unter deren Motto der Weltgebetstag steht. Glaube, friedliches Zusammenleben und Dankbarkeit spielen darin eine wichtige Rolle. Durch die Liturgie möchten die Frauen aus Taiwan ihre Erfahrungen im Glauben mit uns teilen und Gottes wun-

derbare Taten durch ihre Geschichten bezeugen.

Mit dem neuerworbenen Wissen, den hilfreichen Gestaltungstipps und begeistert von der Erfahrung, Teil einer Aktion zu sein, die Frauen aus rund 120 Ländern weltweit verbindet, gestalteten die Multiplikatorinnen rund 30 besondere WGT-Liturgien in der ganzen Steiermark.

Arbeitskreis WGT kfb Steiermark: Barbara Laller, Marianne Konrad, Michaela Legenstein & Veronika Zimmermann



Auch in Form eines Tanz kann man Erfahrungen des Glaubens teilen. Foto: kfb



Intensive Vorbereitung für die ökumenische Liturgie am 3. März. Foto: kfb



Das steirische WGT-Team mit der Flagge von Taiwan. Foto: kfb

Fairness und Fürsorge kennen keine Grenzen

MMCEAI-Vorsitzende Cecile Ong Reloba kümmert sich um betroffene Jugendliche wie Cyra Joy, deren Eltern seit sieben Jahren im Ausland arbeiten.

Foto: kfb/Keith Bacongco

In der Aktionszeit Familienfasttag werden die Frauen der philippinischen Initiative Mindanao Migrants Center MMCEAI und ihre Arbeit für Migrant:innen und deren Familien vorgestellt.

Cyra Joy Reloba hatte Glück. Denn als ihre Eltern ins Ausland gingen, um Geld für ihre Ausbildung zu verdienen, wurde sie von ihrer Tante Cecile Ong Reloba zur MMCEAI Jugendorganisation gebracht. Damals war sie acht Jahre alt und litt sehr unter der Abwesenheit von Mutter und Vater. MMCEAI bietet eine Reihe von Programmen für Kinder und Jugendliche an: gemeinsame Treffen mit Gesprächen, Mal- und Bastelaktionen, aber auch psychologische Unterstützung und Workshops zu verschiedenen Themen, in denen Kinder über ihre Rechte aufgeklärt werden. Im Austausch untereinander lernen sie mit ihrer Situation umzugehen und unterstützen sich gegenseitig.

Cyra engagiert sich jetzt selbst in der MMCEAI Jugendorganisation. „Ich wünsche mir mehr Unterstützung vom Staat“, sagt Cyra. „Und genügend sichere Arbeitsmöglichkeiten bei uns auf den Philippinen, damit Migration eine Wahlmöglichkeit ist und nicht der einzige Ausweg.“

IM EINSATZ FÜR SICHERE MIGRATION UND MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT

Das Leben für philippinische Arbeitsmigrant:innen ist hart. Sie arbeiten viele



Bei ihren Hausbesuchen nehmen die MMCEAI-Mitarbeiterinnen die Probleme der Familien auf und können so die passenden Maßnahmen in die Wege leiten. Foto: kfb/Keith

Bacongco

tausend Kilometer von ihren Familien entfernt in den reichen Ländern des Mittleren Ostens, Europas oder den USA. Viele von ihnen werden mit falschen Versprechungen illegal ins Land gebracht und in ungesicherten Arbeitsverhältnissen ausgebeutet. Währenddessen müssen ihre Kinder zu Hause jedoch ohne Mütter aufwachsen.

Einsam und vernachlässigt werden viele von ihnen Opfer von Ausbeutung und Gewalt. „Es leiden die Eltern, es leiden die Kinder“, sagt Cecile Ong Reloba, MMCEAI

Vorsitzende auf der philippinischen Insel Mindanao, „aber bei den gemeinsamen Aktivitäten blühen die Kinder auf.“

GEMEINSAM FÜR FAIRE CARE-ARBEIT

Mit der Arbeit für die Aktion Familienfasttag können wir die ausbeuterische Care-Arbeits-Kette nicht durchbrechen. Aber wir können gemeinsam dazu beitragen, die rechtliche und soziale Situation philippinischer Arbeitsmigrant:innen und ihren Kindern zuhause nachhaltig zu verbessern: für faire Löhne, besseren rechtlichen Schutz sowie alternative Arbeitsmöglichkeiten im eigenen Land.

Barbara Wendt

Film zum Projekt MMCEAI der kfb auf Youtube:
<https://youtu.be/GvWUprnXouj>





Suppe ändert Leben



Bei den Workshops in Präsenz und Online machten sich die zahlreichen Teilnehmer:innen auf eine bewegende Reise in Bild und Ton auf die philippinische Insel Mindanao und erhielten nicht nur detaillier-

te Informationen zu Land und Leuten, sondern vor allem zur Arbeit der Initiative MMCEAI. Als Souvenir nahmen sie ein typisches philippinisches Hühnersuppenrezept (Arroz Caldo – siehe Spalte rechts) mit nach Hause.

Ihre Spende hilft!

Unterstützen Sie die Aktion Familienfasttag und benachteiligte Frauen in Asien, Lateinamerika und Afrika!

Nützen Sie die Möglichkeit einer online-Spende unter www.teilen.at Unser Spendenkonto lautet auf: Aktion Familienfasttag der Katholischen Frauenbewegung: IBAN: AT83 2011 1800 8086 0000

Ihre Spende ist steuerlich absetzbar.

Bei Fragen rund um die Aktion Familienfasttag wenden Sie sich bitte an: Barbara Wendl, Referentin für Entwicklungszusammenarbeit und Pfarrbetreuung, Bischofplatz 4, 8010 Graz; Tel.: 0316/8041-264, barbara.wendl@graz-seckau.at

Arroz Caldo

- ca 500 g Hühnerfleisch, klein geschnitten
- 3 Knoblauchzehen
- 1 großer Zwiebel
- 1 daumengroßes Stück Ingwer
- 2 Stangen Zitronengras, zerdrückt
- 1 Tasse Langkorn- (oder klebrigen) Reis
- Öl, Salz, Pfeffer
- ev 1 Hühnersuppenwürfel

nach Geschmack:

- Zitronen-/Limettensaft, Schnittlauch,
- Frühlingszwiebel und gerösteter Knoblauch

Klein gehackte Zwiebel, Knoblauch und Ingwer in etwas Öl in einem großen Topf kurz anrösten, Hühnerfleisch dazu, kräftig salzen, 5 Minuten rösten.

Reis dazu, mit 1-2 l Wasser aufgießen, mit Zitronengras ca 20 Minuten köcheln. Je nach Wunsch mit Wasser verdünnen und mit Salz/Suppenwürfel, Pfeffer, Zitronensaft abschmecken.

Servieren mit geröstetem Knoblauch, Schnittlauch und Frühlingszwiebeln.

Regional wird auch noch ein hartes Ei dazu gegessen.



Aufsuchende Seelsorge:

Stärkende Begegnungen

Engagierte ehrenamtliche Seelsorger und Seelsorgerinnen besuchen Menschen, die – aus welchen Gründen auch immer – nicht (mehr) in der Lage sind, am Leben in Pfarre und Gemeinschaft teilnehmen zu können.

Unter dem Titel „Aufsuchende Seelsorge“ sollen engagierte Bürger:innen auf freiwilliger Basis hochaltrige, kranke und pflegebedürftige Mitmenschen besuchen. Je nach ihren persönlichen Bedürfnissen geht es darum, mit den Menschen in Kontakt zu kommen, zuzuhören, da zu sein, Zeit zu haben und/oder mit ihnen in ihrem zuhause zu beten und zu feiern. Es geht um eine absichtslose Aufmerksamkeit, um Interesse am Gegenüber und um eine stärkende Begegnung auf Augenhöhe.

BEGLEITUNG ZU HAUSE

„Aus eigener Erfahrung weiß ich, dass es für Menschen besonders wichtig ist, dass sie in Krisensituationen Zusp

bekommen. Deswegen habe ich dieses Projekt ins Leben gerufen“, begründet Initiatorin Michaela Baumgartner die Umsetzung ihres Herzensanliegens. Ihr ist es zu verdanken, dass es seit Herbst 2021 das Projekt „Aufsuchende Seelsorge“ in der Südoststeiermark gibt. Dort werden aktuell engagierte Ehrenamtliche zu aufsuchenden Seelsorgern und Seelsorgerinnen ausgebildet.

Seit April 2022 kommen in der Region bereits sechs mobile Seelsorgerinnen ins Haus. Diese bieten seelsorgliche Gespräche zwischen der pfarrlichen Seelsorge und der Pflegeheimseelsorge. Besonders für hochaltrige oder in der Mobilität eingeschränkte Menschen, die weder in einem

Pflegewohnheim leben noch am Leben in der Pfarre vor Ort gut teilnehmen können, wird so eine seelsorgliche Begleitung ermöglicht.

GRÖßER DENKEN MIT FÖRDERUNG

Vor Kurzem feierte das Projekt einen weiteren Meilenstein. Auf das bestehende Netzwerk der „Aufsuchenden Seelsorge“ kann „EngAGE“ als ein Projekt im Projekt aufbauen. Mit dem Verein zur Förderung von Kulturaustausch und Nachhaltigkeit in Europa (Gain&Sustain:Europe) und der evangelischen Gemeinde von Szombathely, Ungarn als Partnern wurde ein Konzept zur Befähigung der nächsten Generation für die Begleitung und Füh-

Seelsorgliche Begleitung zu Hause: Möglich mit der aufsuchenden Seelsorge. Die Ausbildung dazu wird in Kooperation mit der kfb kostenlos angeboten. Foto: Pexels/Andrea Piacquadio

... rung älterer Menschen erarbeitet, das überzeugt.

Alter und Krankheit sollen für Jugendliche keine Tabuthemen sein. Sie lernen durch „EngAGE“ in einer niederschweligen Ausbildung den Umgang mit Hochaltrigen kennen. Solidarität und soziales Engagement werden gefördert. Derzeit fördert die EU, speziell das Erasmus+ Programm Projekte, die Generationen verbindet und Grenzen dabei überwindet. „EngAGE“ wurden € 60.000.- an Förderung zugesagt. „Diese Förderung ist für uns die Möglichkeit, noch größer zu denken“, freut sich Michaela Baumgartner.

KOSTENLOSE AUSBILDUNG

Das Leben ist bunt. Uns so beschreitet jeder Mensch von Zeit zu Zeit neue Wege. In den Ortsgruppen der kfb sind die Frauen ganz nah an den Lebensrealitäten ihrer Kolleginnen dran. Die Fürsorge und Unterstützung untereinander in Notsituationen

oder besonderen Lebenslagen ist für sie selbstverständlich. Mit der Kooperation von kfb und dem Projekt „Aufsuchende Seelsorge“ möchten wir die dreimodulige Ausbildung kostenlos in die weiteren acht Regionen bringen. Um gemeinsam mit interessierten Frauen nach hilfreichen Perspektiven suchen und vielseitige Möglichkeiten der Begegnung mit Menschen – speziell kfb-Mitgliedern – in ihrem Zuhause zu kreieren.

Bei Interesse an und Fragen zu der Ausbildung zur/zum „Aufsuchende/n Seelsorger:in“ steht Michaela Baumgartner gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns auch darauf, sie als Gast bei unserer diesjährigen Frühjahrs-Diözesankonferenz im April begrüßen zu dürfen, wo sie uns mit ihrer begeisterten Art noch persönlicher in das Projekt einführen wird.

Bernadette Weber



Ausbildung



Finanziert von der Europäischen Union

Bei Interesse an und Fragen zu der Ausbildung zur/zum „Aufsuchende/n Seelsorger:in“ steht Michaela Baumgartner gerne zur Verfügung.

Michaela Baumgartner ist Pastoralreferentin in und Regionalkoordinatorin für die Pflegeheimseelsorge in der Region Südoststeiermark.

Melden Sie sich bitte unter 0676/8742-6915 oder michaela.baumgartner@graz-seckau.at

Nächster Lehrgang: Start Mai 2023
Modul 1: Liturgie

Modul 2: System & Ich/Freiwilligenmanagement

Modul 3: Seelsorgliches Gespräch
Anmeldeschluss 14. April 2023

Kosten: Es ist so kostbar, dass wir es dir schenken!

Ort: Bad Gleichenberg & Pöllau

Nähere Infos zu den Inhalten der Module, den Referent:innen und den Anmeldemodalitäten finden Sie unter www.katholische-kirche-steiermark.at/aufsuchende-seelsorge.

Aus den Pfarren...



Wies. Faschingsgaudi in der Pfarre Wies. Dort lud die kfb zu einem närrischen Frühstück am Faschingsssamstag ins Pfarrzentrum. Foto: kfb



Pöllau. Bei einem Frauenfrühstück schenkte die kfb Pöllau 90 Frauen einen stimmungsvollen und bereichernden Vormittag. Die lustigen Gedichte, vorgetragen von Elfi Groß, und die Einblicke in die Lebensgeschichte als Ehefrau, Mama und Hebamme von Martina Hirt wurden musikalisch umrahmt von Rosi und Elisabeths Harmonika- und Hackbrettklängen. Foto: kfb



Stainz. Die Vorstandsmitglieder der kfb Stainz waren als Sternsängerinnen aktiv.. Foto: kfb



Bad Radkersburg. Ebenso im Zeichen des Sterns unterwegs waren die Frauen der kfb Bad Radkersburg. Foto: kfb

Aus den Pfarren...



Südweststeiermark. Die kfb der Region Südweststeiermark bedachte in der heurigen Weihnachtsaktion den VinziMarkt in Deutschlandsberg und spendete 100 kg Teigwaren die von der Firma Stangl in Lebring produziert und geliefert wurden. Foto: kfb



Südoststeiermark. Der Saal im Gasthaus Schischek in Halbenrain platzte im Jänner aus allen Nähten. Begeistert wurde der Einladung zum kfb Frauenfrühstück mit dem Kabarett „Radieschen von unten“ von Michael Kopp gefolgt. Auf humorvolle Weise wurden gesellschaftliche Missstände aufgezeigt. Neben dem Schmunzeln wurde das Publikum zum Weiterdenken und Handeln angeregt. Foto: kfb/B. Ladler



Mureck. Anlässlich ihres 70. Geburtstages lud Roswitha Fasching, Ende Jänner zu einer gemütlichen Feier im Pfarrcafé ein. kfb-Leiterin Waltraud Haas gratulierte im Namen aller und bedankte sich bei ihr für ihre jahrelange Mitarbeit. Nach Gebet, einem Impuls und dem musikalischen Ständchen wurde mit einem Gläschen Sekt angestoßen. Für das leibliche Wohl war auch bestens gesorgt. So wurde bis in die Abendstunden gemütlich gefeiert. Foto: kfb

Da geht das Herz auf...

... mit den Angeboten im Haus der Frauen

„Voll Vertrauen öffne ich mein Herz“ lautet der Titel unseres aktuellen Programmheftes. Im Frühling, einer Zeit der Farbexplosion und der Grünkraft, eignet sich dieser auch gut als Affirmation: Er kann ein Satz sein, mit dem du – täglich mehrmals gesprochen – Lebensenergie und positive Inspiration tankst. Probiere es doch einfach einmal aus.



Entdecke ganz besondere Auszeit-Perlen im Haus der Frauen!. Foto: HdF

NEU 2023: Unsere Frauenliturgien finden jetzt immer freitags um 19.07 Uhr statt, sind nach wie vor von Frauen gestaltet, aber offen für ALLE.

Tip: Auch unser Auszeit-Flyer „Komm Perlen tauchen“ ist da! Du findest ihn auf www.hausderfrauen.at direkt auf der Startseite – hole dir Inspirationen für eine kleine, feine Auszeit in unserem Haus. Wir freuen uns auf dich!

Veranstaltungstipps:

MutterVater unser | Teil 1: Glaubenswurzeln auf der Spur

– Fr., 5. Mai, 14 – 18 Uhr

Vater unser – Mutter unser ... Seit Jesus Christus haben sich Generationen von Menschen mit diesen Bitten Gott zugewandt. Wir tun es immer noch und möchten den Schätzen dieses wertvollen Gebetes, das es in VIELEN Interpretationen gibt, nachspüren.

Leitung: Maria Magdalena Feiner
Dipl.-Päd.ⁱⁿ und Mag.^a Veronika
Schweiger-Mauschitz

Kosten: € 36,00 Teilnahmebeitrag + € 4,50 für Kaffee-/Teejause; Anmeldeschluss: 2. Mai

„Segel setzen“ | und gut durch stürmische Zeiten kommen

– Fr., 14.4., 9 – 17 Uhr

Lerne, was du in Zeiten wie diesen tun kannst, um handlungsfähig zu bleiben und das Vertrauen in dich und deine Resilienz zu vertiefen.

Leitung: Maga Eva Hierzberger

Kosten: € 90,00 Teilnahmebeitrag + € 14,00 Mittagessen mit Getränk, Kaffee-/Teejause

Anmeldeschluss: 11. April

Frauenliturgien – von Frauen für ALLE Menschen:

– Fr, 21.4., 19.07 Uhr: Lilien auf dem Feld – vom Wert des Ungeplanten

– Fr, 19.5., 19.07 Uhr: Frauen am Fuß der Leiter

Steirerg'wand aus zweiter Hand

Der Trachten-Flohmarktladen vom Verein *Wir für das Haus der Frauen* hat wieder jeden ersten und letzten Samstag im Monat geöffnet. Nächste Termine: 1. & 29. April | 6. & 27. Mai 2023

Viele weitere Veranstaltungen findest du auf www.hausderfrauen.at, siehe Bildung und/oder Kalender!



Haus der Frauen

Bildungshaus der Diözese Graz-Seckau
St. Johann bei Herberstein 7
8222 Feistritztal
Tel. 03113/2207
kontakt@hausderfrauen.at
www.hausderfrauen.at
facebook.com/hausderfrauen

Aktion Familienfasttag:

Begegnung mit Glorie



Erstes Thema Arbeitsmigration, doch auch Spaß muss sein: Besuch von Glorie Seno, Projektleiterin beim Mindanao Migrants Center, in Lannach. Foto: kfb

Größ war die Freude über den ersten Projektpartnerinnenbesuch seit zwei Jahren: Für drei kurze, aber intensive Tage machte Glorie Seno auf ihrer Österreich-Rundreise auch in der Steiermark Station. Bei ihrem Pfarrbesuch in Lannach kamen wir mit Papierfliegern in Bewegung und ins Gespräch über das Thema Care-Arbeitsmigration.

Höhepunkt war unbestritten das gut besuchte Benefizsuppessen in der Grazer Burg, wo auch Bischof Wilhelm die Gelegenheit nutzte mit Glorie zu plaudern. Denn bei der Aktion Familienfasttag geht es immer auch um Begegnung und Sich-Kennenlernen, um gegenseitiges Verständnis, Solidarität und Verbundenheit miteinander über alle Grenzen.

Traditioneller Auftakt am Aschermittwoch bei strahlendem Wetter in der Grazer Herrengasse: Suppessen vor dem Kircheneck.

Foto: Gerd Neuhold



Benefizsuppessen mit Glorie Seno und Bischof Wilhelm in der Grazer Burg auf Einladung von Landeshauptmann Christopher Drexler. Foto: Gerd Neuhold

Geschichten, die das Leben schreibt

Lehrgang Biografiearbeit

Juni 2023 bis Jänner 2024



Foto: Pixabay

In den unterschiedlichsten Lebensphasen beschäftigen sich Menschen mit Sinn-, Glaubens- und Wertefragen. Mit der Biografiearbeit können Lebensschätze und Kraftquellen gehoben, bearbeitet und weiterentwickelt werden. Sie kann uns Kraftquelle für Gegenwart und Zukunft sein und uns darin unterstützen unsere persönlichen Kompetenzen zu erkennen.

Diese Ausbildung bietet die Möglichkeit sich intensiver mit Biografiearbeit auseinanderzusetzen, mit ihren theoretischen Grundlagen, ihren Wirkungen und Methoden.

Termine, Inhalte und Zeiten:

Modul 1: „Die Kraft des Anfangs“

Grundlagen und Basiswissen über Biografiearbeit, Kennenlernen erster Methoden

– Fr. 2. bis Sa. 3.6.2023

Modul 2: „Zurück in die Vergangenheit“

Kommunikation, Rapport, kreative Methoden (Erinnerungsräume öffnen)

– Fr. 22. bis Sa. 23.9.2023

Modul 3: „Hier und Jetzt“

herausfordernden Themen in der Biografiearbeit begegnen (Planung u. Umsetzung)

– Fr. 24. bis Sa. 25.11.2023

Modul 4: „Rück-, Ein- und Ausblick“

Reflexion des Lehrgangs, Vorstellung der Projekte, Zukunftsideen, Zertifikatsverleihung

– Fr. 26 bis Sa. 27.1.2024

Zeiten: Fr. 16 bis 21 Uhr / Sa. 9 bis 17 Uhr

Kosten: € 900 extern, € 700 intern

Ort: Priesterseminar, Bürgergasse 2, 8010 Graz

Anmeldung bis 1. Mai 2023 unter Katholisches Bildungswerk der Diözese Graz-Seckau, Tel: 0316/8041-345 oder E-Mail: kbw@graz-seckau.at.



Foto: Gerd Neuhold

Träume

„Jeder der denkt, dass das Gartenjahr im Frühling beginnt und im Herbst endet, verpasst die beste Zeit des Jahres... die Gartenzeit beginnt im Jänner mit dem Träumen.“

In den langen dunklen und kalten Winter Nächten erwacht in vielen Menschen die Sehnsucht nach dem Frühling, dem Wiedererwachen des Lebens, die Sehnsucht nach Wärme ohne Winterjacke und Haube. Und sicher haben viele diesen Jänner des Träumens, der Phantasie und der Kreativität genutzt um dann, wenn es frostfrei wird, wieder mit Harke und Spaten durchzustarten.

Aber nicht nur im Frühling der Natur erwachen solche Sehnsüchte und Hoffnungen. Unser ganzes Leben spielt sich ebenfalls in vielen solcher „geträumter“ Frühlingserfahrungen ab.

Immer wieder stehen wir vor gewissen Entscheidungen, müssen konkret planen, um dann von Eventualitäten nicht überrascht zu werden. Man plant innerhalb der Familie die eine oder andere Investition, das eine oder andere Projekt nimmt Gestalt an.

Auch in der Kirche gehören wir zu jenen Menschen, die ebenfalls nicht nur Träumen, sondern auch ganz konkrete Schritte setzen, die eine Veränderung ermöglichen. Gerade in der Fastenzeit werden in vielen Pfarren Fastensuppen verteilt um mit den Spenden die Not so mancher Familie zu lindern. Gemeinsam entwickelte Ideen der kfb Frauen in verschiedenen Pfarren ermöglichen, wenn auch im Kleinen, ein Bewusstsein für ein gutes Miteinander zu schaffen.

Am 17. März sind alle eingeladen ihre „Träume“ zum kfb Gottesdienst um 17.00 Uhr nach Obdach mitzubringen, damit sie in Gott aufgefangen sind und zu einem österlichen Leben führen.

Ich wünsche Ihnen auch in diesem Jahr viele fruchtbare Gedanken und eine segensreiche Zeit, Ihr

Heimo Schöffmann

Wir feiern 30 Jahre Fairtrade:

Aller Anfang war der Kaffee



Ein Genuss: Adelante Kaffee – der Kaffee der kfb und EZA fairer Handel. Foto: Neuhold

Kaffee beschert vielen von uns einen selbstverständlichen täglichen Genuss – aber wie schaut es mit den Bäuerinnen und Bauern aus, die die wertvollen Kaffeebohnen liefern?

Als ich in den 70er Jahren begonnen habe, Kaffee zu trinken, gab es erfreulicherweise das erste Produkt des fairen Handels in Österreich: Kaffee aus Nicaragua. So bin ich nie in die Verlegenheit gekommen, Kaffee zu kaufen, der nicht fair gehandelt ist.

Im Laufe der 70er Jahren wurden stets mehr fair gehandelte Produk-

te in vielen Pfarrcafés verkauft. Viele Weltläden entstanden - oft unter Beteiligung von kfb- Frauen. Der faire Handel war noch ein Minderheitenprogramm, aber doch in vielen Pfarren zu Hause.

In der kfb waren die Themen Armut, Ungleichheit, Ungerechtigkeit und „faire Handelsbedingungen – eine Sache der Gerechtigkeit“ bei den Bildungsveranstaltungen zur Aktion Familienfasttag von Beginn an dabei. Aus christlicher Verantwortung kann es uns nicht egal sein, wie die Menschen, die unsere Genusswa-

Fairer Handel wirkt!

Knapp 2 Millionen Bäuerinnen und Bauern, sowie Beschäftigte in 70 Ländern gehören zu FAIRTRADE. Mehr als 2100 verschiedene Produkte mit dem FAIRTRADE-Siegel sind in Österreich erhältlich. Fairer Handel verbessert die Einkommenssituation und sorgt für finanzielle Stabilität. Er fördert die Selbstbestimmung und Verantwortung der Produzent*innen. Er sorgt für geregelte

Arbeitsbedingungen und fördert den Schutz natürlicher Ressourcen und die BIO- Landwirtschaft.

Mehr als 170 Partnerunternehmen verarbeiten hierzulande bereits FAIRTRADE- Rohstoffe oder führen FAIRTRADE-Produkte im Sortiment. Sie arbeiten mit rund 1.500 Produzenten-Organisationen in Afrika, Asien und Lateinamerika zusammen.

ren produzieren, leben und wie sie für ihre Arbeit, für ihre Rohstoffe bezahlt werden. Dadurch wurden viele kfb-Frauen die Bedeutung des fairen Handels und den Blick auf die Produzent:innen sensibilisiert.

Es war also klar, dass die kfb 1992 entschied, eine der Gründungsorganisationen für „Transfair“, später FAIRTRADE zu sein. Das Ziel war es, fair gehandelte Produkte aus Ländern des Südens in den Handel, in die Betriebe, in die Gastronomie zu bringen. Erfreulich können wir schon im Jahresbericht 1995 folgendes lesen: „Kaffee und Tee mit dem TransFair Siegel sind in den Geschäftsregalen ein Erfolg. Dies dürfen wir aus Anlass der Vorstellung des Jahresberichts 1995 mit Fug und Recht behaupten. Die Zahl der Konsument:innen, die bewusst ein paar Schilling mehr pro Einkauf ausgeben, um Kleinbauern und Kleinbäuerinnen in den Entwicklungsländern ein menschenwürdiges Auskommen zu ermöglichen wächst. Der Erfolg der TransFair Initiative verleiht unseren Grundsätzen mehr Wirksamkeit und Dauerhaftigkeit [...]“

Nicht in den kühnsten Träumen konnte man sich damals die darauf folgende Erfolgsgeschichte ausmalen. Heute gibt es nahezu in allen Supermärkten eine breite Produktpalette mit dem Fairtrade-Siegel. Die Zahl der Produkte steigt ständig – so wie auch die Umsätze. Das FAIR-

TRADESIEGEL genießt in Österreich höchstes Vertrauen.

Als Teil des internationalen Netzwerkes arbeitet Fairtrade Österreich intensiv mit anderen europäischen Ländern und mit den Produzent*innen-Netzwerken auf Augenhöhe zusammen, was die internationale Wirksamkeit erhöht.

Viel ist also erreicht, aber solange der Faire Handel die Ausnahme ist und nicht unfaire Handelsbedingungen deklariert werden müssen, solange Unternehmen in ihren Lieferketten keine Verantwortung übernehmen und solange wir nicht selbstverständlich Kaffee, Tee, Bananen, Reis... aus dem fairen Handel konsumieren, gibt es noch viel zu tun für uns!

Darum sollte für uns das Jubiläum 2023 Anlass sein, in unserer Organisation, in unseren Gruppen Initiativen zu setzen. Denn: Gemeinsam sind wir fairer!

Anni Van den Nest

Beteilige auch du dich an den österreichweiten Aktionen zum 30jährigen Jubiläum!

Ideen, Materialien und Referentinnen dazu gibt es bei Fairtrade Österreich. Auf www.fairtrade.at gibt es weitere Informationen über die laufenden Jubiläums- Aktionen



„Motor“ in der katholischen Kirche in der Südoststeiermark: Die kfb Gnas feierte die Gründung vor 70 Jahren.

Foto: kk

Die Katholische Frauenbewegung Gnas feierte im Oktober ihr 70-jähriges Bestehen. Zahlreiche Frauen aus dem Seelsorgeraum Südoststeirisches Hügelland folgten der Einladung zum Dankgottesdienst. In der Predigt sprach Msgr. Franz Neumüller

über die wichtige Bedeutung und Tätigkeit der kfb. Diese umfasse viele Wirkungsbereiche, die oftmals im Verborgenen geschehen. Im Anschluss gab es bei geselligem Beisammensein eine Agape mit selbstgebackenen Mehlspeisen auf dem Kirchplatz.

Aus den Pfarren...

Hitzendorf. Agnes Schalk wurde im Rahmen des Gottesdienstes zur Aktion Familienfasttag der Pfarre Hitzendorf für 40 Jahre Leitung der kfb geehrt.

So manch eine Träne mischte sich unter die vielen lachenden Gesichter, angesichts der berührenden Feier. Nach dem anschließenden geselligen Suppenessen im Pfarrhof feierten die kfb-Frauen bei Kaffee und Kuchen weiter. Foto: kfb



Passail. Landeshauptmann Christopher Drexler ist mit Gattin Iris der Einladung der kfb Passail zum Gottesdienst und anschließender Suppenverkostung gefolgt.

Es freut die Frauen, dass er sich Zeit genommen hat für anregende Gespräche mit den Besucher:innen. Foto: kfb



Neue kfb-Mitglieder

22. 11. 2022 bis 20. 2. 2023

St. Marein am Pickelbach	2
St. Margarethen an der Raab	2
Birkfeld	2
Gutenberg an der Raabklamm	3
Stubenberg	3
Voitsberg	1
Waldbach	1
St. Michael in Obersteiermark	1
Wundschuh	3
Tieschen	2
Eichberg	2
Kainach	1
St. Oswald ob Eibiswald	1
St. Peter ob Judenburg	2
St. Pankrazen	3
Stubenberg	2
Schäffern	2
Mürzzuschlag	1
Birkfeld	1
Grafendorf	1

Termine

Bewusst leben –
Ein Nachmittag im Zeichen
neuer Lebensfacetten

Lernen Sie unter anderem die Vielfalt des Fastens kennen und probieren Sie sich durch Fastenspeisen aus den Religionen. Mit Live-Musik, einer Radwaschstation und vielem mehr. Eine Kooperation der diözesanen Fastenaktionen, KHG und SAST – Soziales Arbeiten Steiermark.

– Di., 25. April 2023, 11:30 – 15 Uhr,
Paradise L (Zinzendorfsgasse 3),
Eintritt frei, nur bei Schönwetter

Für unsere Leitungsfrauen:

Frühjahrs-Diözesankonferenz

Zehnerhaus, Bad Radkersburg
Persönliche Einladung folgt!

– Sa, 22. April 2023, 9:30 bis 13:00 Uhr

Wir bitten um Anmeldung zu unseren
Veranstaltungen unter helene.neuherz@graz-seckau.at bzw. 0316/8041-395

Buchtipps...

Eine Frage der Chemie

– Bonnie Garmus
Piper, 2022

Elizabeth Zott ist eine Frau mit dem unverkennbaren Auftreten eines Menschen, der nicht durchschnittlich ist und es nie sein wird.

Doch es ist 1961, Frauen tragen Hemdblusenkleider und treten Gartenvereinen bei. Niemand traut ihnen zu, Chemikerin zu werden. Außer Calvin Evans, der sich ausgerechnet in Elizabeths Verstand verliebt. Aber auch 1961 geht das Leben eigene Wege. So findet sich eine alleinerziehende Elizabeth Zott bald in der TV-Show »Essen um sechs« wieder. Doch für sie ist Kochen Chemie. Und Chemie bedeutet Veränderung der Zustände...



Foto: Piper Verlag

14. Oktober 2023, Start 9:00 Uhr:

Zeit zu leben. Frauenpilgertag



Gemeinsames Unterwegssein in Gottes Schöpfung: Der Österreichische Frauenpilgertag am 14. Oktober lädt dazu ein. Österreichweiter Start ist um 9 Uhr.

Foto: kk

An verschiedenen Orten, auf verschiedenen Wegen, in verschiedenen Richtungen werden wir österreichweit unterwegs sein, verbunden durch das gemeinsame Motto „Zeit zu leben“.

GEH DEINEN EIGENEN WEG – GEMEINSAM MIT UNS

Wir freuen uns, wenn auch du dir „Zeit zu leben“ auf einem Pilgerweg deiner Wahl nimmst! Zur Teilnahme sind ALLE Frauen eingeladen!

Unsere acht Wege

Obersteiermark

1. Über den Arlingsattel
(Ardning)

Oststeiermark

2. Von St. Magdalena nach Pöllauberg
3. Besinnungsweg Klein Mariazell
4. Kernkapellenweg
(St. Ruprecht a. d. Raab)

Weststeiermark

5. Heiliger Wasser Weg
(Kainach b. Voitsberg)

6. Wunderwanderweg
(St. Bartholomä)
7. Von Voitsberg nach Maria Lankowitz

Südsteiermark

8. Turmbauerweg (Eibiswald)

Nähere Informationen und Übersicht über alle Routen sowie Details zur Anmeldung gibt es demnächst auf unserer Homepage.

Safe the Date!